

Sonderdruck

Ausgabe 4/2017



hifi
& records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Lautsprecher Neat Acoustics Motive SX3:

Britisch frisch

Seit 2005 gibt es die Motive-Serie von Neat Acoustics, einem kleinen Hersteller, der in Englands Norden zu Hause ist. 2013 wurde die Serie überarbeitet, unter anderem erhielt sie neue Chassis. Mit knapp 33 Zentimetern Höhe ist die SX 3 wirklich kompakt geraten. Die Oberflächen sind gut verarbeitet, neben den Klassikern Weiß und Schwarz stehen Walnuss und Eiche Natur zur Wahl. Technisch betrachtet ist die zierliche SX 3 eine Zweibege-Bassreflexkonstruktion. Der Tiefmitteltöner mit Kunststoffmembran stammt von Peerless und die Invers-Kalotte vermutlich aus fernöstlicher Produktion. Ihre Membran besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium, die Frontplatte ist mit einem schalldämpfenden Material beklebt. Die innen auf die Rückwand montierte Frequenzweiche ist mit wenigen, aber ordentlichen Bauteilen bestückt. Für die Lautsprecherkabel steht ein solides Single-Wiring-Terminal zur Verfügung, Bi-Wiring ist gegen Aufpreis möglich. Keine Ausnahme gibt es von dieser Regel: Kleine Boxen brauchen potente Verstärker. Mit einem Wirkungsgrad von nur 83,5 Dezibel muss Leistung auf der anderen Seite zur Verfügung stehen, also habe ich den ebenfalls im Hörraum weilenden Hegel H 360 angeschlossen.

Auch wenn die kompakte SX 3 dazu einlädt, sie in einem Bücherregal oder auf einem Sideboard zu platzieren, kann ich davon nur abraten: Gerade bei einem durchdachten Lautsprecher wie der SX 3 wirft man sonst sämtliche reizvollen Aspekte des Klangbilds über Bord. Das für sie optimal passende Fundament sind etwa 70 Zentimeter hohe Ständer, die mindestens 20 bis 30 Zentimeter vor der Rückwand stehen und zu den Seiten einen halben Meter Luft haben. Der korrekte Abstand zum Hörplatz lässt sich am einfachsten mit einem Testsignal, wie es beispielsweise auf den Isotek-Setup-CDs zu finden ist, ermitteln. Wer hier mit einem Zollstock arbeitet, läuft latent Gefahr, dass ein Signal, das eigent-

lich exakt aus der Mitte zwischen den Boxen kommen sollte, nach links oder rechts aus dem Zentrum fällt. Dieser Aufwand bei der Aufstellung macht sich später beim Hören in jeder Minute bezahlt. In meinem Raum habe ich die SX 3 zum Hörplatz hin leicht eingewinkelt, weil sich damit die Abbildung in die Tiefe dezent steigern ließ.

Während der Einspielzeit – laut Bedienungsanleitung beträgt sie 200 Stunden – beschäftigte ich mich ein bisschen mit Neat Acoustics. Bob Surgeoner, ein praktizierender Musiker, hat das Unternehmen 1989 gegründet. Auch nach bald 30 Jahren im Geschäft hat bei ihm anscheinend Leidenschaft noch immer die Oberhand und nicht etwa die Rendite. Dafür sprechen der Firmensitz »in the middle of nowhere«, die langen Produktlaufzeiten, Eigentümerführung und keine den Lautsprechern angehefteten Wortphrasen. Bleibt noch zu klären, wie es mit der akustischen Leistung der Motive SX 3 steht.

Kompakte Lautsprecher können etwas Faszinierendes haben. Sie ziehen das Klangbild selten in der Größe von Standmodellen auf, aber es gibt eben auch keine von tiefen Frequenzen verursachten Probleme im Raum – und Fehlerfreiheit ist nunmal die Grundvoraussetzung, um Musik genießen zu können.

Vor bald 40 Jahren ist das Album »Batik« von Ralph Towner bei ECM erschienen. Sein Trio entwickelt hier Kräfte, die den Hörer ergreifen können. Schnell und präzise gibt die SX 3 Towners Gitarre wieder, ebenso akkurat löst sie das Schlagwerk auf, und selbst der Bass ist, wenn auch ohne physischen Druck, absolut identifizierbar. Wirklich prickelnd ist aber die Loslösung des Geschehens von den Lautsprechern, der holographische Eindruck ist perfekt. Dass auch kleinste Details hörbar werden, ist der Tatsache geschuldet, dass diese nicht von tiefen Tönen überdeckt werden. Das spektakuläre Momentum beansprucht die Neat nicht für sich selbst – sie überlässt es den Interpreten.

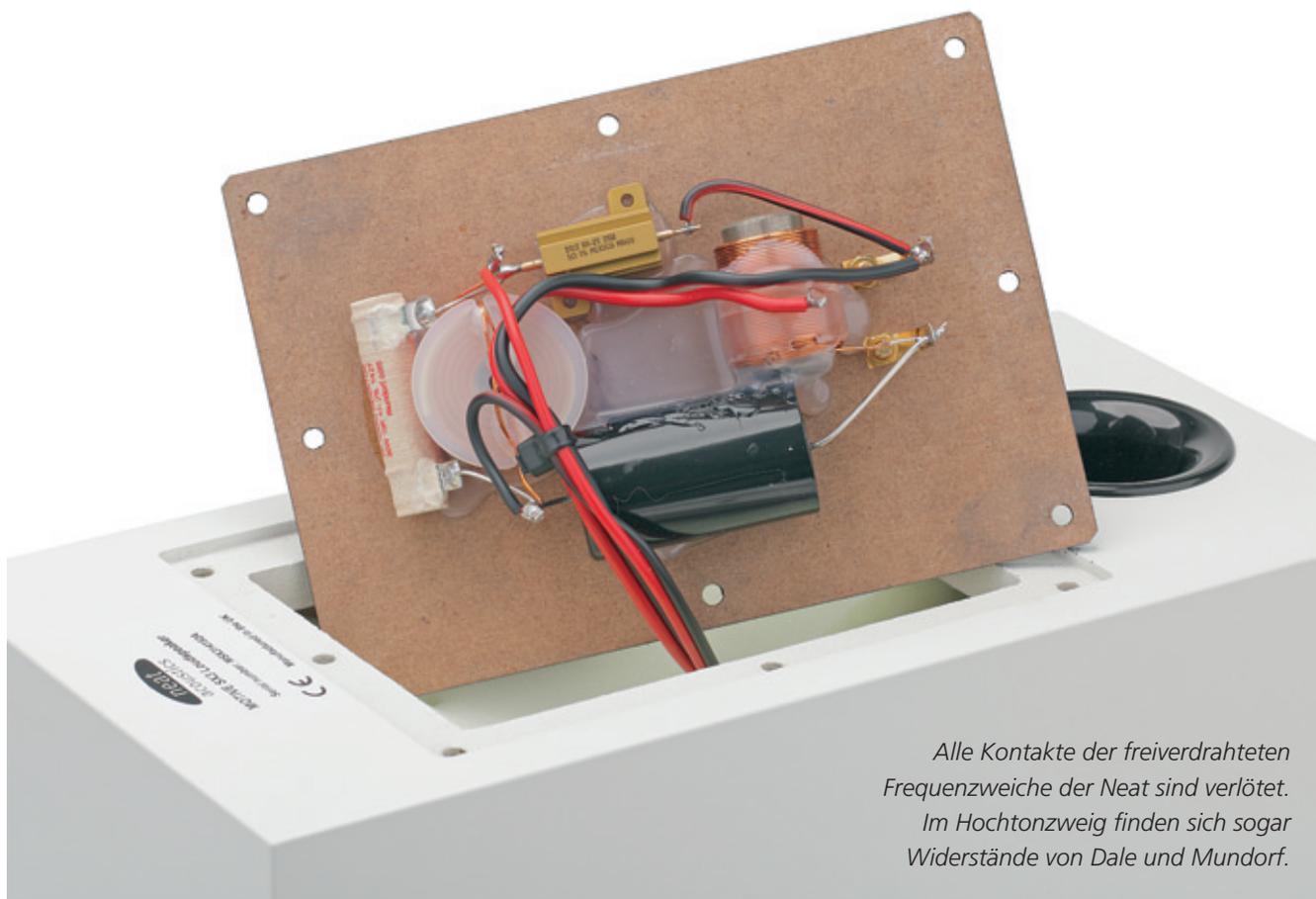
Test: Lautsprecher Neat Acoustics Motive SX3

Gesunder Anspruch und wenig Platz?

Die Lösung kann Neat Acoustics

Motive SX3 lauten.

Britisch frisch



Alle Kontakte der freiverdrahteten Frequenzweiche der Neat sind verlötet. Im Hochtonzweig finden sich sogar Widerstände von Dale und Mundorf.

Feine, ja geradezu schwebende Klavierakkorde, die um fein klingende Perkussion und Schlagzeug ergänzt sind, finden sich auf dem Album »Cantado« des Bobo Stenson Trios. Klar und deutlich wird der musikalische Fluss mit der SX3 hörbar, weder übertreibt sie es an einer einzigen Stelle, noch lässt sie großartig etwas weg. Was mir zudem gefällt, ist der Spannungsbogen, den sie mit ihrer durchaus plastisch zu nennenden Wiedergabe erzielt. Mir sind so viele Lautsprecher bekannt, die gerade mit der Musik dieses schwedischen Pianisten völlig teilnahmslos umgehen. Aber Stenson ist kein Klavierschüler, sondern ein Virtuose, und ich erwarte, dass Schallwandler diese Information transportieren. In dieser Hinsicht freunde ich mich mit der kleinen Engländerin schnell an.

Live aufgenommen ist »La Javanaise« von Jane Birkin ein klangliches und musikalisches Erlebnis. In dem zweieinhalbminütigen A-capella-Vortrag kom-

men sämtliche Merkmale ihrer Stimme zur Geltung, in einem Studio hätte diese Aufnahme so nicht funktioniert.

Beim Applaus am Schluss merkt man schließlich sehr deutlich, wie sich die Anspannung der Zuhörer löst. Allerdings nur dann, wenn es der Anlage gelingt, diese Emotion auch zu vermitteln – für mich bis heute der entscheidende Unterschied zwischen HiFi und High End. Sicher gibt es für den Preis der Neat Acoustics eine Fül-

Single-Wiring-Terminal und darunter die Bassreflexöffnung: die Rückseite der kompakten Neat.

le von Standlautsprechern, die in den unteren Oktaven mehr bieten, die vielleicht auch spektakulärer spielen, aber





eher selten habe ich bei ihnen einen derart freien Blick auf das Innere der Töne bekommen.

Nach einigen Wochen mit der SX3 musste ich dann in puncto Einspielzeit zurückrudern. Insgeheim hatte ich mich ja über die 200 Stunden (im Vergleich zu den gewohnten Empfehlungen von 30 und 100 Stunden) lustig gemacht, nur um festzustellen, dass die Neat nach doppelter Dauer tatsächlich

klanglich nochmals zulegte – nicht elementar, aber wahrnehmbar. Denn nach dem Auspacken hatte ich »Hollow Talk« von Choir Of Young Believers gehört, ein wunderbares Stück mit einer Vielzahl tonaler Details. Als ich es später wieder hörte, schien in voller Blüte zu stehen, was vorher verschleiert wirkte. Ein feiner akustischer Nebel hatte sich verzogen – mit diesem Ergebnis bin ich mehr als zufrieden.

Fazit Ihr Hörraum ist im Gegensatz zum klanglichen Anspruch nicht groß, das Budget klar umrissen und die Aussicht auf langfristigen Genuss entscheidend? Wenn dem so ist, hören Sie sich die Motive SX3 von Neat Acoustics an. Platziert auf Ständern, die nicht zu nah an einer Wand stehen sollten, liefert sie ein agiles, räumliches und dazu angenehmes Klangbild. Einzige Bedingung für den Genuss ist ein Verstärker mit ausreichend Leistung. *Olaf Sturm* ■

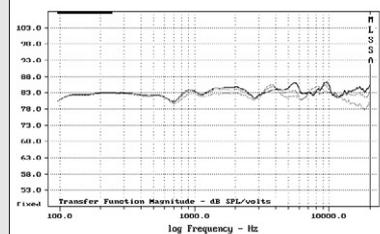
Neat Acoustics Motive SX3

BxHxT	16 x 33 x 20 cm
Garantie	5 Jahre
Preis	1.398 Euro
Vertrieb	Bellevue Audio GmbH Massener Straße 130 59423 Unna
Telefon	02303 - 3050178

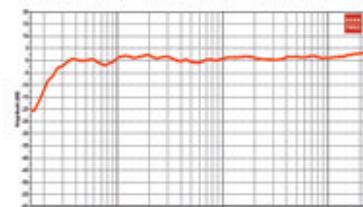
Labor-Report

Der Frequenzgang der Neat ist insgesamt recht ausgewogen, die Linearität liegt bei $\pm 2,9$ dB. In den unteren Höhen treten zwar zwei schmalbandige Resonanzen auf, doch die klingen schnell ab, wie der Wasserfall zeigt. Im Raum ist die SX3 sogar erstaunlich erwachsen und für ihre Größe recht breitbandig. Entsprechend liegt der gemittelte Wirkungsgrad (2,83 V/1m, 500-5.000 Hz) bei lediglich 83,5 dB, was auch der 8-Ohm-Impedanz geschuldet ist, welche die Neat zu einer leichten Last macht (das Impedanzminimum liegt bei 7,1 Ohm bei 204 Hertz). ■

Frequenzgang horizontal 0°/15°/30°

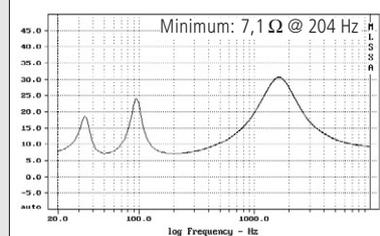


Tonale Balance im Raum, auf Achse



Messabstand 1,0 Meter, 1/1 Oktave

Impedanz Neat Acoustics Motive SX3



Wasserfall Neat Acoustics Motive SX3

